

Jetzt Daumen drücken!

SC 78 bei den Deutschen Skatmeisterschaften



Für Arno Münker, Walter Mais, Andreas Lutz und Norbert Meyer (von links) wäre es ein Traum, den Deutschen Meistertitel im Skatspielen nach Neu-Anspach zu holen.

Einen zünftigen Skat zu klopfen, macht einfach Spaß. Doch bei der ersten Mannschaft des SC 78 kommt zum Spaß auch noch Können dazu, denn sie nimmt an den Deutschen Skatmeisterschaften teil.

Neu-Anspach. Die Regeln für das Skatspielen gibt es bereits seit 70 Jahren, und nach ihnen richtet sich auch der Skatclub 78, dessen erste Mannschaft am 17. und 18. Oktober in Bonn als eine von 120 Mannschaften um die Deutsche Meisterschaft spielt.

«Wir waren immer schon gut, da ist alles drin», sagt Norbert Meyer und möchte mit diesen Worten seine Skatbrüder anspornen. Schon einmal hat er es zusammen mit Andreas Lutz, Arno Münker und Walter Mais bis zur Endrunde der besten Skatspieler Deutschlands geschafft. Das war im Jahr 2005 in Oberhausen. Mit dem 46. Platz kehrten die vier Skatfreunde damals nach Hause zurück. «Es war ein unbeschreibliches Gefühl, als die Ligaverbände mit Fahnen einzogen und die Nationalhymne gespielt wurde», erinnern sie sich gerne. Stolz waren die Skatbrüder, zu den besten Mannschaften der Republik zu zählen. Und genauso stolz sind sie jetzt wieder.

Die vier Männer erwarten sechs Serien mit je 48 Spielen. «Trödeln ist da nicht drin», meint Arno Münker lachend. Schließlich sei die Crème de la Crème der Skatspieler dabei. Dazu zählen übrigens auch die Spieler des Merzhausener Skatclubs Herz Ass, die sich ebenfalls für die Endausscheidung qualifizieren konnten. Ob die beiden Skatvereine aus dem Hintertaunus aber an die Stärke der Steinbacher Spieler heranreichen, wird sich weisen. «Das sind die Besten», findet Walter Mais.

Überhaupt sei die hessische Qualifikation die schwerste, stellen die Neu-Anspacher fest. Bei der Meisterschaft hoffen sie zwar auf ein wenig Glück, am wichtigsten aber sei die Konzentration.

Fleißig geübt haben sie übrigens alle beim SC 78. Die erste Mannschaft hatte den Aufstieg in die Regionalliga nur ganz knapp verfehlt. Auf Platz sechs stehen sie zwar gut in der Oberliga Hessen da, Platz fünf aber hätte es zum Aufstieg schon sein müssen. Die zweite Mannschaft freut sich über den Klassenerhalt in der Hessischen Landesliga, Staffel Nord. Und die dritte Mannschaft spielt in der Verbandsgruppenliga .

Wenn das Glücksquartett im Oktober die Karten in den Händen hält, drücken natürlich alle Vereinsmitglieder kräftig die Daumen.